

Arbeitsprogramm des WSAGR 2017/ 2018 unter luxemburgischer Präsidentschaft

**Verabschiedet durch die konstituierende Vollversammlung des WSAGR
am 27.06.2017 in Remich (L)**

Die luxemburgische Präsidentschaft des WSAGR schlägt vor, dass sich der WSAGR und seine Arbeitsgruppen in ihren Überlegungen und Arbeiten auf die gemeinsame Erklärung des 15. Gipfels der Großregion vom 20.12.2017 in Arlon sowie auf das Programm „Die Großregion – nah am Bürger“ der luxemburgischen Präsidentschaft des Gipfels stützen. Die Tätigkeit des WSAGR sollte sowohl eine Umsetzung dieser Texte als auch eine Weiterführung der Arbeiten des WSAGR und seiner im Rahmen der Vollversammlungen verabschiedeten Empfehlungen darstellen.

Die Präsidentschaft schlägt des Weiteren vor, dass die Arbeitsgruppen des WSAGR auch die Gesetzgebungsinitiativen der Europäischen Union sowie deren operationelle Programme und Förderprogramme, die Auswirkungen auf die in den vorgenannten Dokumenten genannten Ziele haben oder haben können, in ihre Arbeiten und Überlegungen einbeziehen.

Die Präsidentschaft unterstreicht die Bedeutung einer systematischen Zusammenarbeit der Einrichtungen und Arbeitsgruppen des WSAGR mit den Arbeitsgruppen des Gipfels und den anderen auf Ebene der Großregion tätigen regionalen Einrichtungen, insbesondere des Interregionalen Parlamentarierrates.

In seinen verschiedenen Empfehlungen und Erklärungen hat der WSAGR die Bedeutung der interregionalen Zusammenarbeit für eine harmonische, nachhaltige, sozial ausgewogene, die Lebensqualität fördernde und umweltverträgliche wirtschaftliche und soziale Entwicklung hervorgehoben.

Unsere Großregion verfügt über viele Stärken, um dieses Ziel zu erreichen, insbesondere

- das Know-how und die Qualifikation ihrer Beschäftigten und Unternehmen;
- ihre geografische Lage;
- ihr Netz an Universitäten und Forschungseinrichtungen;
- ihre Kooperationseinrichtungen;
- ihre Tradition des interregionalen Dialogs.

Der WSAGR ist institutioneller Ausdruck des Willens zum interregionalen und sozialen Dialog, der die Großregion kennzeichnet. Der WSAGR wird sich weiterhin für eine Stärkung der interregionalen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einsetzen, v.a. auf folgenden Gebieten:

- wirtschaftliche Entwicklung
- Beschäftigungspolitik
- Raumordnung, Mobilität und Verkehr
- allgemeine und berufliche Bildung und Weiterbildung
- Gesundheit

Es wird vorgeschlagen, in die Überlegungen des WSAGR auch die Fragen der Digitalisierung unserer Wirtschaft, der digitalen Revolution und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen sowie ihrer Auswirkungen auf die allgemeine und berufliche Bildung einzubeziehen, und zwar bereichsübergreifend. Gleiches gilt für die Berücksichtigung der derzeitigen demografischen Veränderungen, insbesondere die Zunahme des Anteils älterer Menschen an der großregionalen Bevölkerung.

Es wird vorgeschlagen, dass die 4 Arbeitsgruppen des WSAGR ihre Arbeit auf der Grundlage der bei der letzten Vollversammlung des WSAGR vom 6. Dezember 2016 verabschiedeten Empfehlungen und Berichte fortsetzen, unter Einbeziehung dieser beiden Themen.

Die Präsidentschaft schlägt die folgenden Leitlinien für die vier Arbeitsgruppen vor:

Arbeitsgruppen des WSAGR

AG 1 Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung

Vorsitz: Bruno Théret (Senior Advisor ArcelorMittal, Regionaldelegierter Grand Est im WSAGR)

Leitlinien:

- Fortsetzung der Arbeiten zu den administrativen Hemmnissen, die die grenzüberschreitende Mobilität von Unternehmen in der Großregion einschränken oder behindern. In diesem Zusammenhang wird die AG aufgefordert, in Abstimmung mit der AG 2, auch die Entwicklung der europäischen Vorschriften in Bezug auf die Entsendung von Arbeitnehmern und die Auswirkungen der Entsendung von Arbeitnehmern auf die wirtschaftlichen Aktivitäten und die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der GR zu verfolgen. Des Weiteren wird sie

aufgefordert, ebenfalls in Abstimmung mit der AG 2, das im Januar 2017 von der Europäischen Kommission verabschiedete „Dienstleistungspaket“ zu analysieren;

- Beteiligung an der Erarbeitung eines Konzepts für eine integrative und kohärente räumliche Entwicklung der GR, ein Raumentwicklungskonzept, das eine nachhaltige und inklusive wirtschaftliche Entwicklung fördert;
- Gemeinsam mit den Einrichtungen des Gipfels, Analyse der wirtschaftlichen Herausforderungen in Zusammenhang mit der Digitalisierung und der 4. industriellen Revolution;
- Fortführung der Überlegungen zur Aufwertung der natürlichen Ressourcen (Tourismus, Forstwirtschaft, Nahrungsmittelindustrie etc.), zum wirtschaftlichen Potenzial in Zusammenhang mit der Alterung der Bevölkerung (Silver Economy), zur Energiewende und zur Kreislaufwirtschaft.

AG 2 Beschäftigung und Ausbildung

Vorsitz: Bettina Altesleben (DGB Saarland)

Leitlinien:

- Fortsetzung der Analyse zu den Hemmnissen der Arbeitnehmermobilität; Beschäftigung mit dem Thema der Arbeitnehmerentsendung sowie den möglichen sozialen Folgen des „Dienstleistungspakets“ der Europäischen Kommission;
- Analyse der Auswirkungen der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen (Digitalisierung der Wirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Silver Economy) auf die Beschäftigung und die Beschäftigungsbedingungen in der GR;
- Fortführung der Begleitung und Verfolgung der Arbeiten der IBA, der Task Force Grenzgänger und des EURES-Netzes GR;
- Fortsetzung der Arbeiten zum lebenslangen Lernen auf Ebene der Großregion, mit einem Schwerpunkt auf die berufliche Aus- und Weiterbildung und unter Einbeziehung der universitären Ebene; Förderung des Austausches über diesbezügliche Best Practices, Vernetzung der verschiedenen Akteure; auch die Förderung der Sprache des Nachbarn wird weiterhin Gegenstand der Überlegungen und Vorschläge der Arbeitsgruppe sein;
- In Zusammenhang mit der von der luxemburgischen Präsidentschaft des Gipfels propagierten Bürgernähe, Fortführung der Arbeiten rund um das Internetportal der Großregion;
- Unterstützung und Verfolgung der Umsetzung der Rahmenvereinbarung über die grenzüberschreitende Berufsausbildung in der GR, die am 05.11.2014 in Trier unterzeichnet wurde;
- Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe, die mit der Evaluierung des Berichts zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der GR betraut ist; Vorbereitung (für den WSAGR) einer Empfehlung bezüglich der aus diesem Bericht zu ziehenden Schlussfolgerungen;

- Weitere Beobachtung der Auswirkungen des Zustroms der Flüchtlinge auf den Arbeitsmarkt und in die Bildungs- und Ausbildungsstrukturen der GR sowie Analyse der diesbezüglichen Best Practices.

AG 3 Verkehr

Vorsitz : Gilles Dostert (Verkehrsbund Luxemburg)

Leitlinien:

- Fortsetzung des Austausches über die Best Practices in diesem Bereich innerhalb der GR;
- Einsatz für die Weiterentwicklung und Verbesserung des Projekts Mobiregio;
- Diskussion und Unterbreitung von Vorschlägen für eine bessere Vernetzung der Transportmittel der GR, für die Stärkung der Fahrradkultur in der GR, für bessere Verbindungen zwischen den wichtigsten Entwicklungszentren der GR und für die Sicherstellung einer optimalen Anbindung der GR an die anderen Regionen der EU und zwar sowohl für Unternehmen als auch für Privatleute;
- Analyse alternativer Arbeitsorganisationen im Hinblick auf eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens in Zusammenhang mit Fahrten zur Arbeit; insbesondere geht es darum, unter diesem Gesichtspunkt das Potenzial für Telearbeit sowie die Bedingungen für deren Ausbau zu analysieren, und zwar insbesondere in ihrer grenzüberschreitenden Dimension; diese Analysen und Überlegungen erfolgen sinnvollerweise in Abstimmung mit AG 1 und 2;

AG 4 Gesundheit

Vorsitz: Henri Lewalle (COTRANS asbl, Wallonie)

Leitlinien:

- Fortsetzung der Überlegungen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen (künftige Umsetzung der rechtlichen und strukturellen Instrumente, die eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen begünstigen - Projekt Interreg IV A „Santranslor“ – Projekt Interreg V Völklingen-Sarrequemines) sowie zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Ausbildung von ärztlichem Personal und Pflegepersonal;
- Verfolgung der Umsetzung der Richtlinie 2011/24, insbesondere von Artikel 10-3;
- Fortführung der Überlegungen im Hinblick auf eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der medizinischen Notfallversorgung;
- Förderung der Einrichtung einer Beobachtungsstelle für Gesundheit in der GR;

- Fortsetzung der Überlegungen zu möglichen Initiativen und Kooperationsprojekten zur Förderung der Selbständigkeit älterer Menschen auf großregionaler Ebene.

Dieses Arbeitsprogramm wurde dargelegt, diskutiert und genehmigt durch den Koordinierungsausschuss des WSAGR vom 9. Mai 2017 und ferner einstimmig angenommen durch die Vollversammlung des WSAGR vom 27. Juni 2017.